

Irrsinn global...

Wie eine neue Weltordnung geschaffen wird

Eine Abrechnung mit dem Jetzt...

Dr. med. Hans-Michael Hackenberg, Sigmaringen, 02/2026

Seit über 50 Jahren versuchen Wissenschaftler, Philosophen, Menschheitsforscher und Ärzte auf die zunehmenden Probleme für die Menschen auf diesem Planeten aufmerksam zu machen.

Von Forschungen des MIT über den „Club of Rome“ mit seinen „Grenzen des Wachstums“ in den 1970er Jahren bis zu den „Neuen Grenzen des Wachstums“ in den 1990er Jahren und den „Aller neuesten Grenzen des Wachstums, 2052 - Der neue Bericht an den Club of Rome“ nach der Jahrtausendwende, haben mehr oder weniger kluge Köpfe die Entwicklung der Menschheit und des Ökosystems auf der Erde analysiert und festgestellt, dass die bislang eingeschlagenen Wege allesamt ins Chaos führen müssen. Ideen, Lösungsvorschläge seitens der wissenschaftlichen Institutionen haben sich als Papiertiger erwiesen, scheiterten an nationalen Machtinteressen, an individueller Gier nach Profit und Macht und an der zunehmenden Übertragung der ökologischen und sozialen Verantwortung an Konzerne und Machttakteure, die dieser Verantwortung nicht gerecht werden können und wollen.

Anstelle eines sauberen und ehrlichen Zusammenwirkens derer, die die richtigen Wege vor Augen haben, mit den wissenschaftlichen Institutionen und den politischen Verantwortungsträgern, wurden geheime Aktionspläne zugunsten globaler Konzerne entwickelt, gesteuert von einem „Tiefen Staat“, einer weltweit agierenden, finanzelitären Gruppe, die die politischen Kräfte wie Marionetten im Welttheater bewegt. Die globalen Strategien umgehen derzeit die verschiedenen sozialen Strukturen der einzelnen Nationen. Längst fällige Entscheidungen wurden verzögert mit dem Ziel, einzelnen Bereichen der Geld- und Machtprofiteure weiteren Gewinn zu verschaffen um sicher zu stellen, dass eine Umsetzung der jeweiligen Ideologien mit dem erworbenen Kapitalpolster tatsächlich und langfristig realisierbar ist. Selbst Kriege sind in diesem Zusammenhang als spieltaktische Manöver auf einem internationalen (dreidimensionalen) Schachbrett zu verstehen.

Die Grundideen eines World Economic Forums unter der Federführung eines Klaus Schwab waren anfänglich durchaus akzeptabel und hätten für die Menschheit ein Fortschritt, eine Bereicherung sein können. Sie wurden allerdings konterkariert durch die elitären Machenschaften der Finanzakteure - zu der Schwab als Galionsfigur selbst gehört, deren primäres Ziel nicht das Wohl der Menschheit, sondern der eigene wirtschaftliche Vorteil war und ist.

Selbst die „politischen Blocks“, West, Ost, Fernost, Nato, Brics et cetera sind zutiefst verflochten mit diesen Finanzakteuren, deren Namen längst allgegenwärtig sind: Rockefeller, Rothschild, Ford um die wichtigsten historischen zu nennen, Bill & Melinda-Gates-Stiftung, Welcome-Trust, Stichting INGKA Foundation, Lilly Endowment um ein paar moderne zu nennen.

Diese Akteure haben das hehre Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen der Zukunft gekapert und die Zielsetzung dahingehend umgewandelt, dass ihre eigenen Lebensbedingungen, ihr persönlicher Reichtum zulasten der normalen Bevölkerung optimiert wird. Ihre Ansage an die Bevölkerung war, ab 2030: „Sie werden

nichts mehr besitzen und glücklich sein...“ Der normalen Bevölkerung wird lediglich ein Sklavendasein genehmigt im Sinne von Huxley's „Schöner neuer Welt“.

Wie der israelische Professor *Yuval Noah Harari* in fast psychotischem Eifer betont, wird die neue Herrschaft der Menschheit die Evolution des Lebens selbst steuern und nicht nur der Mensch, sondern alle Lebensformen würden „gehackt“ zur Gestaltung eines *neuen Lebens* auf der Erde nach ihren spezifischen Vorgaben. Dabei wird der normale Bürger quasi überflüssig, weil KI-gesteuerte Maschinen eine Großzahl der Aufgaben erledigen können, für die bislang Menschen benötigt wurden. Hat die Depopulation bereits begonnen mit der sogenannten Corona-Pandemie und den dabei eingeleiteten Maßnahmen?

Zur Umsetzung der Ideen wurden im Hintergrund seit Jahrzehnten Strategien erörtert, die eine elitäre Machtergreifung ermöglichen könnten. Im Rahmen der Globalisierung wurden diese Strategien weltweit verbreitet, eingeflochten in wirtschaftliche Zwänge für einzelne Nationen durch Druck seitens des IWF, des WEF, der WHO und der Zentralbanken, durch Erpressung ganzer Regierungen und Bevölkerungsgruppen. Lügengeschichten zur Rechtfertigung militärischer Einsätze weltweit fügten sich in dieses grausame Spiel genau so ein wie Mord und Totschlag durch Schergen einzelner Geheimdienste. Religiöse Fanatiker wurden angeheuert um Terroraktionen durchzuführen, die wiederum als Begründung verwendet wurden, Freiheiten und Rechte der Menschen in den Nationen zu beschneiden.

Selbst die „Olympischen Spiele“ wurden als Waffe in diesem Sinne eingesetzt, und die Menschen merkten nicht, dass dies alles langfristig angelegte Maßnahmen waren, um sie letztlich zu unterjochen und zu versklaven. Im Freudentaumel der sportlichen Aktivitäten mit historischen Wurzeln gelang es, Staaten wie Griechenland in den Bankrott zu treiben, in den Ausverkauf der Infrastruktur zugunsten der globalen Finanzakteure. Die Menschen in dem Land bemerkten den Betrug erst lange Zeit später, als die Kaufkraft ihres Geldes schwand, ihre Renten unter die Armutsgrenze gekürzt wurden und ihnen klar wurde, dass sie nun in der Abhängigkeit einer Finanzmacht leben müssen, die fortan fähig ist, ihr Leben bis in die privatesten Momente zu beeinflussen.

Die Finanzakteure feierten derweilen zusammen mit den politisch Verantwortlichen der „Gewinnerstaaten“ ihren Erfolg. Aber auch diese Staaten, zu denen Deutschland gehörte, sollten nicht ungeschoren davon kommen.

Man schaue sich das politische Versagen in Deutschland und anderen europäischen Ländern im Jahre 2025 an, fünf Jahre nach „Corona-Beginn“, den wirtschaftlichen Zusammenbruch, die Vergewaltigung der Staatsraison durch nicht demokratisch legitimierte elitäre Strukturen in einer „Europäischen Kommission“, welche die Souveränität der Staaten konsequent aushöhlt. Die politischen Akteure in diesen Staaten wirken seit Jahren ferngesteuert, nicken folgsam, wenn der oberste Akteur des sogenannten Westblocks, die US-amerikanische Präsidentschaft etwas „verfügt“, und sie belügen und betrügen dabei das eigene Volk nach Gutdünken.

In vielen Nationen und insbesondere auch in Deutschland wird Obrigkeitshörigkeit beinahe als herausragende Charaktereigenschaft betrachtet. Seit dem Mittelalter ließen sich die Menschen in diesem Land von „Menschenfängern“ beeinflussen, die im Sinne ihrer Auftraggeber die Kinder zum Patriotismus hin erzogen um sie zu treuen Dienern des „Vaterlandes“ zu machen. Fast wiederholen sich die Vorstellungen eines *Johann Gottlieb Fichte* aus den frühen Jahren des 19. Jahrhunderts:

Um die Ziele des Staates zu erreichen, muss die natürliche Freiheit des Einzelnen selbstverständlich in vielerlei Hinsicht eingeschränkt werden. Oha!

Fichte schlug vor, dies durch Erziehung „tief und unauslöschlich in den Herzen der Menschen als wahre und allmächtige Liebe zum Vaterland, die Vorstellung unseres Volkes als ewiges Volk und als Sicherheit unserer eigenen Ewigkeit“ zu verankern. Oha! Warum gibt es seitens der Menschen in Deutschland keinen gewaltigen Aufschrei? Wurde die Geschichte vergessen?

Gerade heute wird in den Schulen in Deutschland aber auch in anderen europäischer Staaten wieder selbständiges kritisches Denken behindert, dafür Unterwürfigkeit unterstützt, blinder Gehorsam und Obrigkeitshörigkeit gefördert, Regierungsnarrative wird zur Doktrin, mit dem Ziel sich einer zentralen Macht in Europa zu unterwerfen, nämlich der Europäischen Kommission und einer Führungsschicht, die sich das Recht herausnimmt, ohne Auftrag der Wähler die Souveränität der europäischen Staaten in Frage zu stellen. Dabei werden Ideologien konstruiert um Kindern und Jugendlichen die Realitäten der Natur verdreht zu präsentieren und sie durch „verquerte“ Denkweisen dazu zu bringen zum Beispiel ihr Geschlecht zu ändern und auf die Möglichkeit zu verzichten, sich jemals fortzupflanzen. Gehört das zum Depopulationsprogramm einer verrückt gewordenen elitären Kaste?

Die vorübergehenden Lockerungen hin zu freiem Denken, zum Querdenken und grundsätzlicher Infragestellung totalitärer Maßnahmen, die sich in den europaweiten Bewegungen der 1960er bis 1980er Jahren zeigten, sind dahin. In den Schulen Europas wird Konformismus gepredigt, fast schon analog zu den Verhältnissen in China, einem Land, in dem die Menschen stets reine Untertanen waren. Die Regierenden haben keinerlei Scheu mehr davor, staatliche Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen aus einem Land wie China zu übernehmen und begründen dies alles mit der Sicherheit für die Menschen, die sie selbst vorher durch Angst und Panik verunsichert haben.

Großbritannien hat sich zum Vorreiter auf diesem Weg erklärt, und die von den Mächtigen unterstützten Leitmedien in Europa schauen mit offenem Mund zu wie der „englische Patient“ sich die Unterdrückung seiner Freiheiten, seiner Menschenrechte gefallen lässt. Pressefreiheit quo vadis? Ein künftiger Maßstab für ganz Europa?

Die weltweit inszenierte Corona-Pandemie hat die Entwicklungen geradezu dramatisch verschärft. Mit Hilfe der Vernetzung der Menschen durch das Internet und die breite Verfügbarkeit der sogenannten „sozialen“ Medien war es möglich geworden, Angst und Panik in weiten Teilen der Bevölkerungen europaweit, wenn nicht gar weltweit zu erzeugen. Kein Mensch denkt und dachte je daran, dass die mediale Vernetzung, die Schaffung dieses Informationsnetzwerks „Internet“, selbst Teil des perfiden Spiels der Drahtzieher im Hintergrund werden könnte. Es ist mehr als verwunderlich, dass die Menschen in Europa nicht aufwachen und all die Einschränkungen ihrer Freiheiten mehr oder weniger kommentarlos hinnehmen.

Könnte es sein, dass der staatliche Druck auf die Menschen, eine genom-modifizierende Injektion einer mod-mRNA hinzunehmen, damit zusammen hängt? Es gibt Hinweise darauf, dass die Injektion der modifizierten mRNA Hippocampus-abhängige Gedächtnisfunktionen des Gehirns beeinträchtigt, unterstützt von einer Vielzahl von Umweltschadstoffen aus der Agrochemie wie Glyphosat. Wurden die Menschen ihrer Kritikfähigkeit beraubt? Gehört das auch zum großen Ziel der kleinen elitären Gruppe?

Natürlich brachten die Digitalisierung und das Internet viele Erleichterungen im täglichen Leben, eine exponentielle Zunahme des Wissens der Menschen - sofern die Menschen tatsächlich dieses Wissen haben und nutzen wollten. Man hat es zunächst als Geschenk an die Menschheit betrachtet, dass Informationen, Nachrichten, positive wie negative sich

in Sekundenschnelle über den Erdball verteilen konnten. Vielleicht wäre es so möglich, Kriege, Verbrechen und Unrecht langfristig zu beseitigen – dachten einige.

Doch es scheint im Genom des Menschen verankert zu sein, Fortschritt zum Zwecke der Unterjochung anderer Menschen zu mißbrauchen, sich selbst an der Not anderer zu bereichern, sich selbst als Schergen einer hierarchischen Machtstruktur zur Verfügung zu stellen. Wenige Monate während der Corona-Zeit haben gereicht, um fast sämtliche Wissens-Datenbanken, unter anderem auch Wikipedia, zugunsten der staatlichen Narrativen zu manipulieren. Willfähige, bezahlte „Faktenchecker“ diffamieren noch immer jeden, der diesen Narrativen hinderlich ist. Selbst vor altgedienten wissenschaftlichen Erkenntnissen wird nicht Halt gemacht (harmlose Myokarditis?), so dass der informationswillige Bürger zuletzt gar keine andere Chance mehr hat, als sich der neuen, überall verbreiteten Glaubensrichtung anzuschließen. Wenn nicht, droht ihm der soziale Ausschluss. Dieser ganze Mechanismus hat inzwischen durchaus religiösen Charakter angenommen und Vergleiche mit den sich ausbreitenden Religionen in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung sind angebracht. Im Rahmen eines sich ausbreitenden fast religiösen Wahns akzeptiert eine breite Masse der Bevölkerung ihren eigenen Niedergang mit der Impfung als Kommunion.

Der Zusammenbruch der Mittelschicht, des eigentlichen wirtschaftlichen Trägers der Staaten, wird billigend in Kauf genommen. Sinnlose Förder- und Überbrückungsgelder sollen das Drama verschleiern, und die Menschen merken nicht, dass sie selbst diese Mechanismen durch eine dramatische Zunahme der Inflation finanzieren. Mit dem Einsatz von KI-Programmen wird dies zusätzlich beschleunigt. Obwohl diese Programme vom System her nur logische Antworten geben sollten, wurden inzwischen Algorithmen eingebaut, durch die ein naiver Anwender glauben mag, die KI hätte eine gewisse Empathie ja sogar eine Art Gefühle für die Persönlichkeit des Anwenders. Kinder können hier besonders leicht zum Opfer werden, das ist richtig. Ein Totschlag-Argument, das nun aber benutzt werden kann, um die weltweite Kommunikation drastisch zu überwachen und bestimmte soziale Medien für einzelne Altersgruppen zu sperren. So läuft es gegenwärtig in Australien, wo der Zugang zu solchen Medien für Kinder und Jugendliche eingeschränkt wurde. Und andere Nationen werden folgen. Nicht Aufklärung, nicht der erzieherische Einfluss durch die Eltern im Sinne einer positiven Konditionierung spielen eine Rolle, sondern staatliche Kontrollen, Überwachung und Unterdrückung.

Mit erschreckender Geschwindigkeit gelang es dem politischen System beispielsweise in Deutschland, innerhalb weniger Monate die selbstverständliche Freiheit des politischen Denkens der Menschen weitgehend abzuschaffen, Grundrechte vorübergehend – einer WHO-Direktive folgend – außer Kraft zu setzen, das Demonstrationsrecht auszuhebeln. Die vormals auf breites „Denken“ ausgerichtete Erziehung der Kinder wurde unter Zuhilfenahme staatlicher Schergen, die sich früher als Lehrer bezeichneten, in eine Erziehung zur Unterwürfigkeit, Obrigkeitshörigkeit und einer Blockwart-Mentalität geändert. Speziell in Deutschland war das schon einmal ohne große Mühen gelungen. Um so mehr hätten hier verantwortliche Kreise die drohenden Gefahr erkennen müssen. Aber nein, man hat sich gefügt, unterworfen und läuft kritiklos den Weissagungen inkompetenter, unqualifizierter Politiker hinterher.

Innerhalb weniger Monate haben es Schergen der Politik und Machttakteure geschafft, die „Maske“ als Symbol der Gruppenzugehörigkeit und Unterwürfigkeit sogar in die Schulbücher einzubauen, gesundheitliche Aspekte wurden dabei nicht einmal annähernd berücksichtigt. Die Maske wurde aber nicht nur bei den Kindern, sondern auch für die meisten Erwachsenen zum Symbol der Zugehörigkeit zur „richtigen Gruppe“. In

Deutschland wird das Ganze durch die Gerichte untermauert, die sich selbst nach fünf Jahren Klarstellung durch die Wissenschaft und Offenlegung der sogenannten RKI-Files nicht scheuen, Kritiker der Massnahmen zu verurteilen. Nicht die Berufung auf wissenschaftliche Erkenntnisse, die den Regierenden und ihren Beratern offensichtlich entgangen sind, zählt, nein, man macht die Angeklagten zu Schuldigen, alleine durch die Verweigerung des Gehorsams gegenüber ungerechtfertigten Verfügungen der Staatsmacht. Demokratie 1984?

Waren es zunächst noch primitive Mechanismen, wie der Zwang sich sinnlose Stoffmasken aufzusetzen, mit denen die politischen Führer ihre Macht demonstrieren wollten im Sinne eines Gessler-Hutes, so wurde innerhalb von eineinhalb Jahren daraus der Quasi-Impfzwang, das heißt die zwangsweise Verpflichtung einzelner Berufsgruppen sich eine Substanz in den Körper spritzen zu lassen, die hauptsächlich Nebenwirkungen und einen allenfalls minimalen Effekt auf die hochgespielte COVID-Erkrankung hat, und, wie es sich inzwischen herausstellte, bei einigen das Leben verkürzt und auch die Denkprozesse im Gehirn der Menschen negativ beeinflusst.

Mit Hilfe durchschaubarer Zahlenspielerien wurde versucht, den Menschen einen Erfolg der Maßnahmen zu verkaufen. Doch jeder Mensch, der sich noch ein bisschen Denkfähigkeit erhalten hatte, sah sofort, dass die Nettoergebnisse der Maßnahmen ein „Scheitern auf ganzer Linie“ bedeuteten. Allerdings bezog sich dieses Scheitern nur auf die versprochenen und nie erreichten gesundheitlichen Erfolge bei der Corona-Erkrankung und nicht auf die Maßnahmen als solche. Für die Regierung bieten die einmal etablierten Maßnahmen eine willkommene Gelegenheit auch fortan die Körper der Menschen mit allen möglichen Substanzen guter oder schlechter Art anzureichern um die Menschen zu unterwerfen und zu manipulieren.

Dazu vertrat in Deutschland ein Gesundheitsminister während der Wahlperiode 2021 bis 2025 die Ansicht, dass nur er persönlich durch die von ihm verordneten Maßnahmen in der Lage wäre, eine erneute „Welle“ von COVID oder anderen Infektionen über die Jahre zu verhindern. Seine Aussagen wie *„die Impfung ist wirksam und ohne Nebenwirkungen und ist ein Schutz für den Einzelnen und den Nächsten“* bestimmen noch immer die Meldungen der Leitmedien zum Thema und sind Entscheidungsgrundlagen für Gerichtsverfahren. Aber, was weitaus schlimmer war als dieser Ausbruch von Größenwahn einer bedauernswerten Figur: Die meisten Menschen in dem Land glaubten ihm und waren dankbar, dass dies alles „kostenlos“ angeboten wurde, gesponsert von einem großzügigen Staat mit philanthropen Machtakteuren im Hintergrund. Die Menschen merkten höchstens, dass die Treibstoffpreise an den Tankstellen und die Beiträge zur Krankenversicherung in kritischem Maße anstiegen und glaubten, die Schuldigen in den ungeimpften Kritikern der Maßnahmen zu finden: *„Diese unsolidarischen Volksschädlinge sollten den Schaden bezahlen, sie, die Verursacher der Pandemie der Ungeimpften“*. Welch eingeschränktes Weltbild bewegte diese Menschen, dass sie nicht erkannten, dass auch die Kritiker die Manipulation der Massen, die Impfungen und deren Nebenwirkungen zwangsweise mit bezahlten, und dass die überhöhten Treibstoffpreise in erster Linie dazu dienen, die ohnehin überfüllten Taschen von „Superreichen“ noch mehr zu füllen.

Unbemerkt von der breiten Masse der Bevölkerung wurden in Deutschland in den letzten 25 Jahren nahezu alle Schlüsselpositionen der Judikativen, der Gewerkschaften, der Universitäten und der öffentlichen Einrichtungen und Behörden mit obrigkeitstreuen Marionetten besetzt. Wieviel Widerspruch gegen die staatlichen Narrativen und Direktiven kam von diesen Schlüsselpositionen während der Corona-Zeit?

Dem kritischen Bürger wurde das Recht genommen, sich nach demokratischen Grundsätzen zu wehren und das bis heute. Der kritische Bürger wurde mit Hilfe der

finanziell kontrollierten Medien zum Feindbild erhoben, zum Impfgegner, und Leugner einer Erkrankung, die überwiegend dazu geschaffen und benutzt wurde, um die breiten Massen zu manipulieren und gleichzuschalten. Die andere Seite klatschte begeistert Beifall, ohne zu ahnen, dass der Ast, an dem sie mit ihrem Beifall sägte, ihr eigener war und ist.

Dass das alles ein heimtückischer Versuch der Mächtigen ist, von den selbst verursachten katastrophalen Fehlern in den Wirtschaftssystemen abzulenken, wird nur den wenigsten bewusst. Die Probleme der Finanzmärkte sind nicht vom normalen Bürger verursacht, sowenig wie die niemals ausgleichbaren immensen Schulden der Staaten. Der Normalbürger wird seit Jahren ausgeblutet, Regierungen, die sich als demokratisch bezeichnen, schauen ungerührt zu und gewähren den Mitgliedern der Finanzmacht großzügige Steuerermäßigungen. Diese Fehler, die sich überwiegend in der Gier nach Macht und Reichtum begründen, liegen konstruktionsbedingt in der neoliberalen Ausrichtung des Kapitalismus. Die im „Great Reset“ von Klaus Schwab erörterten grundlegenden Ideen hätten prinzipiell eine Chance für die Menschheit bedeuten können. Aber der aktuellste Umsetzungsversuch unter Zuhilfenahme einer künstlichen Pandemie führte bislang nur zu Zusammenbruch und Chaos, weil er nicht, wie eigentlich diskutiert, von einem Gedanken des „sozialen Miteinanders“ und von angestrebter Gerechtigkeit getragen wurde, sondern von der Vorteilsnahme der Macht- und Finanzwelt, die verkennt, dass sie ihr Dasein der Gesamtheit der Menschen verdankt.

Die Raffinesse dieser als „tiefer“ Staat agierenden Akteure sieht man unter anderem darin, wie leichtfertig Staaten ihre natürlichen Ressourcen mithilfe korrupter, unterwanderter Regierungen verkaufen, in vielen Gebieten der Erde, die zuvor „Entwicklungsländer“ waren. Die Verknüpfungen der Strippenzieher im Hintergrund ziehen sich durch alle Nationen der Erde. Ein wenig lässt sich anhand der spärlich tröpfelnden Informationen aus den sogenannten Bilderberger-Treffen ableiten oder den Treffen der Mont Pèlerin Society.

Weltweit werden Zigtausende Menschen in provozierten Kriegen abgeschlachtet, die initiiert wurden um Großkonzernen den Aufkauf von Landflächen zu ermöglichen, da werden die Lebensräume unzähliger Spezies vernichtet, Wälder in unvorstellbarer Raffgier abgeholzt, die Meere überfischt und zugemüllt, Bodenschätze rücksichtslos abgebaut und in kurzlebigen Kapital verwandelt ohne Rücksicht auf die Umwelt und die Menschen die dort leben, damit sich Oligarchen und korrupte Schergen der Großkonzerne feudale Lebensstile ermöglichen können. Dahinter stecken Menschen, die sich ohne nachzudenken in derartige Aktionen einspannen lassen - egoistisch und ohne Empathie anderen Lebens gegenüber, die Springer, Türme und Läufer auf dem internationalen Schachbrett, auf dem die Bauernopfer so normal sind wie beim tatsächlichen Schach.

Da werden ideologische Konzepte verbreitet, die, wie der sogenannte Klimawandel, den Menschen Angst vor der Zukunft machen sollen, Konzepte, die Menschen in eine „Erbsünde“ drängen wollen, damit sie die Ablass-Gebühren, sogenannte CO₂-Abgaben kritiklos bezahlen, Abgaben, die weder der Gesundheit, noch dem Wohlbefinden, noch der Zukunft der Menschen oder des Planeten dienen, sondern alleine dem Zuwachs an Kapital für die Finanzakteure. Kapiert denn das keiner? Stoppt diesen Unsinn!

Das eigentliche Ziel, den Menschen weltweit ein menschenwürdiges Dasein und anderen Spezies dennoch ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, wird komplett verfehlt. Die Erkenntnis, dass die Zahl der Menschen auf dem Planeten zu groß ist, dass die schiere Masse der Menschen die Erde zugrunde richtet, wird uns zwar jeden Tag von den Medien

präsentiert, vorzugsweise in Verbindung mit der angedrohten Klimakatastrophe. Anstelle weltweit dafür zu sorgen, dass sich durch eine vernünftige Familienpolitik und soziale Gerechtigkeit die Lage entspannt, erfolgt derzeit eine Spaltung der Menschheit in einen finanzelitären Komplex und seine Anhänger, die für sich alle Annehmlichkeiten in Anspruch nehmen dürfen und einer breiten Masse, die gegebenenfalls durch Depopulations-Maßnahmen reduziert werden kann. Das ist angesichts der nun eintrainierten Impfmaßnahmen jederzeit und ohne großen Aufwand möglich. Auf andere Spezies wird dabei ohnehin keine Rücksicht genommen. Nachhaltiges Denken ist längst durch kurzfristige Gedanken zur Profitoptimierung ersetzt.

Bei all dem vergessen die meisten Menschen, dass sie Teil eines Ökosystems sind, eines Netzwerkes, in dem jeder Bestandteil essentiell ist, jede Störung das Risiko einer Allgemeinkatastrophe mit sich bringt. Dieses Netzwerk umfasst nicht nur die Tiere und Pflanzen, sondern auch Pilze, Bakterien und Viren, ja selbst die Luft, den Boden und die Meere, Flüsse und Seen. Jedes einzelne Element dieses Netzwerkes ist in seiner Existenz ein steuernder Faktor der Evolution, der auch wir Menschen uns nicht entziehen können. Gerade im Zusammenhang mit der künstlich geschaffenen Viren-Panik im Gefolge der sogenannten SARS-CoV-2-Pandemie sollten die Menschen erkennen, dass Viren mehr sind als bloße Krankheitserreger, dass sie Schlüsselemente der Evolution sind, und dass sie inzwischen mißbraucht werden um das Leben von Milliarden von Menschen durch Angst zu manipulieren. Denkt je einer darüber nach wie es die Menschheit trotz Viren und Bakterien geschafft hat, 300.000 Jahre und mehr zu überleben und sich so zu vermehren, dass wir derzeit circa 8,3 Milliarden Menschen sind? Übrigens, Impfungen gibt es seit etwa 250 Jahren, und die haben sicherlich am wenigstens zum Überleben des Homo sapiens beigetragen.

Und genau hier findet sich ein kleiner Lichtstreifen, ein kleines *Prinzip Hoffnung* um den deutschen Philosophen *Ernst Bloch* ins Spiel zu bringen, die Hoffnung, als Triebkraft unserer menschlichen Natur. Die elitären Subjekte des tiefen Staates, die Schergen und Arschkriecher des Systems erkennen (noch) nicht die elementaren Zusammenhänge des Lebens im Sinne eines evolutionären Netzwerkes. Sie erkennen (noch) nicht, dass die Evolution, die Weiterentwicklung der Natur, sie überrennen wird, wenn sie sich nicht an deren Regeln halten. Da fordert ein Bill Gates in seiner profitorientierten Besessenheit die Auslöschung von Viren durch Impfprogramme und scheint sich dessen nicht bewusst zu sein, dass Viren und Mikroben in seinem Körper zahlenmäßig seinen genetisch programmierten Zellen haushoch überlegen und für sein eigenes Leben essentiell sind. Fehlt ihm nur das Wissen dazu oder die Intelligenz die Zusammenhänge zu begreifen? Gilt das auch für die anderen Finanz-Philantropen? Bleibt zu hoffen, dass die Erkenntnis kommt und wir als Homo faber das menschliche Dasein langfristig doch noch positiv gestalten.

Auch der gierigste Multimilliardär wird irgendwann die Folgen seines Handels zu spüren bekommen, und wenn er es nicht selber spürt, dann seine Nachkommen. Wie blind müssen die Drahtzieher der derzeitigen Ereignisse sein, dass sie nicht erkennen, dass es widersinnig ist, die Viren auf diesem Planeten durch Impfungen ausrotten zu wollen um Krankheiten bei uns Menschen oder anderen Spezies zu verhindern. Viren sind nur zu einem extrem geringen Teil Krankheitserreger, zum allergrößten Teil sind sie Stützen des Lebens, Stützen und Schlüssel der Evolution, die wir zu unserer Existenz unbedingt brauchen. Wir verdanken einen Großteil unseres Genoms den Viren und auch Bakterien. Die virale Metagenomik, ein noch junger Zweig der Evolutionsforschung, zeigt uns wie verflochten unsere Existenz mit der Existenz anderer Spezies und auch der Viren ist.

Diese Erkenntnisse sollten permanent überprüft und gegebenenfalls erneuert werden. Wir als Menschen müssen uns diesen Erkenntnissen anpassen. Die Evolution passt sich nicht an uns an. Nicht festgefahrene Ideologien wie die dogmatische Behauptung, menschengerechtes CO₂ wäre für den sogenannten Klimawandel verantwortlich, sollten unser Dasein bestimmen, sondern dynamische Erkenntnisse, die mit der Weiterentwicklung in der Natur und den Fortschritten in der Evolution parallel gehen.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen wird es die Menschheit in ihrer jetzigen Form schaffen, sich in wenigen Jahrzehnten zugrunde zu richten. Wohlgemerkt in der „jetzigen Form“. Evolutionär wird sie weiterleben, vielleicht zurück gebombt auf ein primitiveres Niveau, aber mit der Chance, es dann besser zu machen.

Wenn nur noch nach dem Schema Umsatz-Profit-Aktienkurse gelebt wird, ist jeglicher Weg in ein menschengerechtes, faires Dasein für die Mehrzahl der Menschen verbaut. Von den Migrationsströmen bis hin zum chronischen Zusammenbruch der Gesundheitswesen in vielen Staaten beruht alles auf diesem neoliberalen Prinzip der Ökonomie.

Ein Gesundheitswesen kann nur nach einem Solidaritätsprinzip funktionieren, in dem gesunde, zufriedene Menschen bereit sind, für die unglücklichen Kranken wirtschaftlich aufzukommen. Dazu gehört die Erziehung der Kinder zur Empathie und zu einem gewissen Idealismus gegenüber der Sozialgemeinschaft, ohne dass wie zu Zeiten einer *Florence Nightingale* Selbstaufgabe verlangt wird.

Nicht Lobbyisten dürfen dieses System steuern, sondern ein Kreis demokratisch und zyklisch gewählter Volksvertreter. Auch die wissenschaftliche Arbeit muss frei sein von lobbyistischen Einflüssen. Erkenntniszugewinn und Funktionszugewinn dürfen nicht primär wirtschaftlichen Interessen unterliegen, schon gar nicht im Gesundheitswesen, sondern haben dem Wohl der Menschen in einem Staat zu dienen.

Nur wenn die großen, globalen Player entmachtet werden, nur wenn das Profitdenken der ewigen Profiteure beendet wird, haben wir die Möglichkeit eines friedlichen Überlebens und Zusammenlebens der Menschheit.

Es darf nicht sein, dass Großkonzerne unsere Lebensmittel während der Produktions- und Herstellungsprozesse unter dem Deckmantel eines Versorgungsauftrags systematisch vergiften und uns damit krank machen, um dann zusätzlich durch therapeutische Entgiftungsmaßnahmen erneut Profit für ihre Aktionäre zu generieren, dass sie zusätzlich Agrarprodukte und Lebensmittel zu Börsenobjekten machen, aus denen sich Spekulationsgewinne ableiten lassen.

Das gilt auch im Kleinen. Es macht wenig Sinn, wenn einzelne Therapeuten den Menschen Heilsversprechen liefern, indem sie DMSO, Methylenblau, Nattokinase und Huaier-Pilze als Entgiftung verkaufen. Sinn macht nur, die Ursache zu bekämpfen, und dafür muss zuerst ein Bewusstsein in den Menschen geschaffen werden. Und das gilt ganz besonders für Agrochemie, Lebensmittel- und Pharmaindustrie und Medizin: Gesunde, natürliche Lebensmittel sind ein Menschenrecht, Wasser, Licht, Luft, Sonne gehören der Allgemeinheit, Heilung bei Erkrankungen ist keine Nebensache, sondern das Ziel der ärztlichen Versorgung. Jeder Mensch hat das Recht dies einzufordern. Und das Verständnis der evolutionären Zusammenhänge ist für all dies die Basis.

Nur wenn wir die Achtung vor der Natur erhalten, nur wenn wir begreifen, dass die Menschheit sich nicht rücksichtslos über die Natur hinwegsetzen kann, nur wenn wir aufhören unsere Umwelt und unsere Nahrungsmittel zu vergiften, nur wenn jeder einzelne Mensch bereit ist, selbst zu denken, wird unsere Spezies überleben und weiterhin an der Evolution teilhaben.

Wir können dem moralischen Gebot folgen, die Welt zu verbessern, oder wir können es ignorieren und den Planeten dem Verfall preisgeben (James Corbett).



Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen

